



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCCLXXXV. Margarethe Owelosen bittet den Bischof von Hildesheim, Administrator zu Verden, um Genehmigung für den ihr als Patronin gestatteten Tausch eines geistl. Lehns in der Marienkirche zu ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

tho dancke gedan heft, degelich dhut, hinforder mehr woll thun kann, foll vnd mach; darumb vnd ock von befundere gunst vnd gnade wegen hebben wy em vnd sinen menlicken lives lehens eruen dise nageschreuen guder, Jerlike tins vnd rentte to rechtem angefell vnd manlehne gnediglich geligen, Nemlich dry punt penninge In der perwer mollen vor vnser Statt Soltwedell gelegen vnd twintich schepell roggen to dypenkolk, oder wo sie die vnse liuer getruwer hinrick thurheide In vnfen landen van vns vnd vnser herschap to rechtem manlehne hat; vnd ligen em die Inn, vnd mit craft dits briues also, So der gnaht hinrick thur heide on Menlicke liues lehens eruen dodes haluen affgan worde, dat alsdenn die bauenberurte Otte vincelberch folke guder hebben, sich der gebruken vnd so oft vnd dick des noth sin werdt, die nehmen vnd entfangen, vns ock daruon holden vnd dhon schollen, als manlehens recht vnd gewonheit is etc. — Geuen to Coln an der Sprewe, Am Sontag Qualimodogeniti, Na gots geborth duzent vnhundert vnd darnach Im Sofs und achtigsten Jare.

Nach dem Originale im Winkelberger Guts-Archiv.

CCCCLXXXIV. Kurfürst Johann bestätigt die Rechte und Freiheiten beider Städte Salzwedel, am 17. April 1486.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraue tzu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erzkammerer vnd Churfürst, tzu Stettin, Pomern, der Cassubenn vnd Wenden Hertzog, Burggraue tzu Normberg vnde Furste tzu Rugenn, Bekennen öffentlich mit disem briue vor allemenniglich, das wir bestetigt haben vnd bestetigen mit disem briue vnnsen lieben getrewen Ratmannen vnd gemenen borgern vnser Stadt der newenstadt Soltwedel vnd Rittern vnd Mannen, geystlichenn vnd wernlichen vnd allen den, die in der Altenmarcke besessen synt vnd tzukommende werden, alle yre gerechtigkeit etc. — Mit Vrkunde dits briues verfigelt mit vnserm anhangenden Innseigel, der geben ist tzu Soltwedel, am Montag nach dem Sontag Jubilate, nach Cristi vnnsers lieben herren geburt Taufent vier hundert vnd darnach im Sechsvndachtigsten jare.

Nach dem Originale des Salzw. Archives I, 33. Die Bestätigungs-Urkunde der Altstadt Salzwedel (No. 32 des Stadt-Archives) ist wörtlich übereinstimmend, der ausgelassene Theil dem der frühern Bestätigungen gleichlautend.

CCCCLXXXV. Margarethe Dwelosen bittet den Bischof von Hildesheim, Administrator zu Verden, um Genehmigung für den von ihr als Patronin gestatteten Tausch eines geistl. Lehns in der Marienkirche zu Salzwedel, am 29. April 1486.

Reuerendo in Christo patri ac domino, Domino Bartoldo, Episcopo Hildenshemensis et Verdenfis ecclesiarum perpetuo Administratori, Aut eius in spiritualibus vicario seu

Officiali generalj Margareta, Relicta heyne Owlofen quondam dum vixit opidani Noui opidi Soltwedell Verdenfis Diocesis Orationes in Cristo deuotas. Reuerende pater et domine generose. Quia ex certis causis legitimis et rationabilibus Ad hoc, vt honorabilis dominus Hartongus Rowedell, presbiter dicte diocesis, vicarius in Ecclesia Beate Marie virginis veterisopidi Soltwedell ad altare Beatorum Bartolomei Apostoli ac Trium Regum, prope Januam contra cholas situm, ipsam eandem suam vicariam Cum venerabili viro dicto Ludolpho Verdemann, in dambeke preposito, pro quadam Commenda siue beneficio Elemosinali in Ecclesia sancti Andree in dore, ad altare Corporis cristi sita, aut pro quadam vicaria ad altare Beate Marie virginis Annuntiationis, sita in eadem predicta ecclesia Beate Marie veteris opidi Soltwedell, Aut cum quocunque alio clerico pro quocunque alio Beneficio Ecclesiastico cum cura uel sine Cura cuiuscunque diocesis legitime permutare possit et valeat, quandocunque ipsi placuerit, tamquam vera patrona, Ad quam iustipresentandi antedictae vicarie Beatorum Bartolomei apostoli et Trium Regum pleno Jure dinoscitur pertinere, beniuole consensu atque irreuocabiliter licentiaui, et plenum consensum concedo et virtute presentium Animo deliberato de mea certa sciencia benigne consentio, ideoque paternitatem vestram humiliter supplicando, Quatenus ipsos permittentes generose in via permutationis, prout ad vestre paternitatis spectat officium, seruatis singulis de Jure seruandis sine difficultate transponere et confirmare velit, Adhibitis ad hoc cerimoniis debitis et consuets. In Cujus rei signum Sigillum Mariti mei predicti licet iam defuncti, quo vior ad presens, presentibus est Subimpressum. Datum Anno Domini Millesimo quadringentesimo octuagesimo Sexto, die Sabbati, penultima mensis Aprilis.

Hermannus Oneweder,
Notarius ad premissa scripsit.

Nach dem Originale im Archiv der Stadt Salzwedel, Fach 26, No. 7.

CCCLXXXVI. Statuten des Rathes zu Salzwedel über die Erwerbung von Brauhäusern durch Personen Wendischer Abkunft, vom 19. October und 27. November 1486.

Anno domini etc. LXXXVI^o. ame donredaghe na luce ewangeliste hebben sik de Rede beyder Stede Soltwedel,olt vnnnd nige, vordraghen, dat men neynen wendeschen manne offte frowen wille offte scholle tosladen, tho kopende vnnnd to besittende eyn erue bynnen beyden steden Soltwedel vnnnd men on ok neyn erue wille vnnnd scholle to syner eygen Hand offte eynem anderen dudeschen manne dem wendeschen to truwe Handt to scryuen etc. By dussen eruen schollen betekent syn vor an de brouwerue. Ouer de Hakenerue offte buden, de alrede wendefche lude besitten vnnnd on to screuen syn, dar mach men id mede holden, szo id susz langhe dar mede gheholden isz. Ouer den gennen, de in den Haken eruen wanen, schal men vnnnd wil men ok nicht gestaden dat brouwerk, szo lie dat susz lange ok nicht gehadt hebben.

Ok schal nemant na dissen dage to Soltwedel anferdigen dat Brouwerk, id szy denne, dat beyde, frowe vnde man, de sodan anferdigen willen vnde Im echten leuende vortruwet syn,